

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

23

Wien, am 30. Jänner 1937.

## Vor dem Ball der Stadt Wien.

Seit jeher war der Ball der Stadt Wien wegen des wundervollen Blumenschmuckes berühmt. Auch für den heurigen Ball ist die städtische Fachstelle für das Gartenwesen unter der Leitung des Oberamtsrates Kratochwilje schon seit Monaten mit den Vorbereitungen hiezu beschäftigt. Wie immer werden insbesondere die Stiegenhäuser mit ihrem verwirrenden Blütenreichtum einen feenhaften Anblick bieten. Ein lang herabwallender Vorhang aus mehreren Meter langen Efeuranken, Palmen, Lorbeer und Blütensträucher werden die Aufgänge und Podeste des monumentalen Stiegenhauses schmücken, während die Nischen zu kleinen, reizenden Sondergärtchen mit frischgrünen Räden und zarten Blumen, wie Maiglöckchen, Orchideen, Tulpen, Hyazinten, Amaryllis und dergleichen, ausgestaltet werden. Tausende von Maiblumen, Cinerarien, Primeln, Cyclamen und Azaloen sowie Hunderte von Blütensträuchern, wie chinesische Pflaume, Zierapfel, Spierstrauch und Schneeball, werden die Blütenpracht vervollständigen. Für die gärtnerische Ausschmückung der Festsäle und der Stiegenhäuser sind insgesamt 3000 grosse und kleine Palmen, etwa 1000 Lorbeerbäume, rund 2000 andere Blattpflanzen und mehr als 3000 Blütenpflanzen bereitgestellt. Wie ein Traum aus dem Märchenland wird sich auch heuer dieses Meisterstück der Wiener Gärtnerkunst, mitten in der Winterzeit das Bild eines Tropenfrühlings hervorzaubernd, unauslöschlich dem Gedächtnis der Ballbesucher einprägen.

Als Ballspende wird den Damen ein Almanach überreicht, der in Form eines Albums gegen 100 Bilder denkwürdiger Wiener Häuser, Säle, Tanzunterhaltungen, Maskenfeste, Faschingsumzüge, sowie Modebilder und Porträts von Kapellmeistern und Dirigenten enthält. Darin werden nebst Bildern aus dem 18. Jahrhundert Ansichten des festlichen Wien des vorigen Jahrhunderts zu sehen sein, darunter der Redoutensaal, Apollosaal, das Elysium, der Dianasaal, ferner Bilder von den Hofbällen, den Festen des Künstlerhauses, den Narrenabenden des Wiener Männergesangsvereines usw.; im Anhang werden in Anmerkungen kurze Erläuterungen aus der Feder des Direktors der städtischen Sammlungen Dr. Oskar Kattan geboten, der auch die Redaktion des Albums besorgt hat. Die Einleitung zu dem Almanach über den Fasching in Wien stammt von Professor Dr. Friedrich Schreyvogel. Das Büchlein, das im Verlag der Firma Gerlach & Wiedling erscheint, ist in farbigem Seidenmoiré gebunden und mit dem Goldwappen der Stadt Wien geziert.

Die Säle werden für den Ball um 19 Uhr 30 Minuten eröffnet. Die Balleröffnung selbst erfolgt um 20 Uhr 30 Minuten. Nach dem Einzug des Damenkomitees und des Herrenkomitees erfolgt unter den Klängen der Bundeshymne der Einzug des Bundespräsidenten und der Regierung. Der **Bürgermeister**, die Vizebürgermeister sowie die Räte der Stadt Wien werden wie im Vorjahre die goldene Ehrenkette tragen; ebenso werden auch heute die weiblichen Mitglieder der Wiener Bürgerschaft an dem festlichen Einzug der Bürgerschaft teilnehmen und die goldene Ehrenkette tragen, wobei für diesen Akt für die Frauen Räte eine besondere Festkleidung vorgeschrieben ist.

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

Nach dem Eröffnungstanz des Jungdamen- und Jungherrenkomitees wird nach alter Sitte vom Bürgermeister dem Staatsoberhaupt der Willkommtrunk gereicht, der beste Wiener Hourige. Dieser Wein wird dem Bundespräsidenten in dem altherwürdigen Pokal, aus dem schon Kaiser Franz Josef getrunken hat, kredenzt.

Im grossen Festsaal werden die Kapelle Ganglberger und die Kapelle des Hoch- und Deutschmeister Inf. Reg. Nr. 4, im kleinen Sitzungssaal die Kapelle Pflogor, in der Volkshalle die Jazzkapelle Gattwald und im Rathauskeller die Grinzinger Hauskapelle, die Jazzkapelle Falzl, die Academia-Jazz und das Jazz-Quartett Wolf konzertieren. Das Tanzarrangement besorgt wie im Vorjahr Rittmeister a. D. Elmayer-Vestenbrugg.

Was schon in den letzten zwei Jahren von allen Ballbesuchern lobend anerkannt wurde, gilt auch für den kommenden Ball der Stadt Wien, nämlich die normalen Rathauskeller-Preise in allen Restaurationsräumen und bei allen Buffetts.

Wie bereits bekannt, erscheinen zum Ball der Stadt Wien die Damen in grosser Balltoilette, die Herren in Frack oder Uniform. An dem Ball werden ausser dem Bundespräsident<sup>on</sup> und der Bundesregierung das diplomatische Korps, die geistlichen Würdenträger, die Spitzen des Offizierskorps, der Beamtenschaft und so weiter teilnehmen.

\*

Die Eintrittskarte kostet 20 Schilling, die Galeriekarte 40 Schilling. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt im Präsidialbüro der Stadt Wien im Neuen Rathaus täglich, auch Sonntag, von 9 bis 14 Uhr und von 17 bis 19 Uhr, sowie in allen Wiener Bezirkshauptmannschaften an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr. Mit Rücksicht auf den starken Andrang um Eintrittskarten in den letzten Tagen ist es geboten, diese gegen Vorweisung der Einladung sich schon jetzt zu besorgen.

\*

Auch für den Ball der Stadt Wien 1937 hat Musikdirektor J. G. Ganglberger einen Walzer "Jubelklänge" gewidmet, nach dessen Klängen der Eröffnungswalzer getanzt werden wird.

\*

Das Ballkomitee hat für den Willkommtrunk, der dem Herrn Bundespräsident geboten wird, aus den von der Wiener Landwirtschaftskammer ermittelten Weinen einen Nussberger 1936 ausgewählt.

-----

## Zusammenschluss der österreichischen Elektrizitätswerke.

Zur Förderung der gemeinsamen Interessen aller österreichischen Stromlieferungsunternehmen wurde mit Zustimmung des Bundeskanzleramtes und der Ressortministerien ein Hauptverband der Elektrizitätswerke Österreichs, dem sowohl der Verband der öffentlichen Elektrizitätswerke, als auch der Verband der Elektrizitätswerke im Bunde der österreichischen Industriellen angehören, geschaffen.

Zum Vorsitzenden dieses Hauptverbandes wurde der Direktor der Wiener städtischen Elektrizitätswerke Ing. Rudolf Boron und zu seinen Stellvertretern Präsident Ludwig von Stopski-Doliwa und Generaldirektor Dipl. Ing. Ernst Schobert bestimmt.

-----